

## Die Huldigungsdeputation der ungarischen Municipien in Wien.

Wien, 1. September.

Die Ausschmückung der Straßen und Gebäude Wiens zu Ehren der heute abend eintreffenden ungarischen und kroatisch-slavonischen Gäste ist bereits beendet. Den schönsten Schmuck wiesen naturgemäß auch heute noch die Straßen auf, durch welche sich der Huldigungszug in 250 Wagen nach Schönbrunn und von dort zum Rathaus bewegen wird. Neben den im reichsten Flaggenschmuck prangenden Beleuchtungsmaßen sind auch die Wartehäuschen der elektrischen Straßenbahn mit Tüchern und Fahnen geziert und bei manchem dieser kleinen Objekte kann man bewundern, mit wie einfachen Mitteln eine schöne und geschmackvolle Dekorierung möglich ist. Besonders wirksam ist der Schmuck, den das Grand Hotel angelegt hat. Auf allen den kleinen Balkons, die auf der Ringstraßenfront liegen, sind Blattpflanzen und Fahnen in den verschiedensten Größen und Farbenzusammenstellungen angebracht. Auch das Hotel Imperial und das Hotel Bristol haben durch Hissung großer Fahnen in den der Bedeutung des Tages entsprechenden Farben ihre Anteilnahme an dem Ereignis bekundet. Daneben gibt es noch Dekorationsobjekte in kleinerem Stile. Bei einem Ringstraßenrestaurant ist die ganze Fassade mit winzigen Wimpeln geschmückt, mehrere Kaffeehäuser haben durch Zusammenstellung von Fahnen und Emblemen ihre Eingangstüren geziert, auch Privathäuser zeigen die sonst bei uns nicht gewohnten Farben Rot-Weiß-Grün und Rot-Weiß-Blau.

Das Rathaus ist bereits zum Empfang der Gäste bereit. Der Spitzbogen des Einganges im Rathhausturm ist mit Fahnentuch ausgeschlagen und von einer Fahnenrossette gekrönt, in der die Kaiserfarben, die Farben Wiens, Ungarns und Kroatiens vereinigt sind. Auf den Ecktürmen wehen heute gegen die Stadiongasse die Kaiserfahne, gegen die Universität die ungarische Fahne. Vom Hauptturm reichen lange Fahnen bis zur Höhe des ersten Stockwerkes herab. In den Arkadenspielen sieht man reichen und kostbaren Pflanzenschmuck, zwischen dem sich Verbindungslinien längs der ganzen Front hinziehen.

Schon gestern und heute früh sind zahlreiche Teilnehmer an der Huldigungsdeputation in Wien eingetroffen und haben in den Hotels des ersten Bezirkes Wohnung genommen. Im Hotel Bristol ist die Geschäftskanzlei der Deputation untergebracht, und ihr Leiter Dr. v. Miklos hat alle Hände vollzutun, um die zahlreichen Anfragen und Wünsche zu erledigen. Wohnungsumschreibungen entgegen der ursprünglichen Einteilung, Auskünfte in Toiletangelegenheiten und bezüglich der Tageseinteilung, Entgegennahme und Vormerzung von Privatadressen einzelner Deputationsmitglieder, die sich auf eigene Faust untergebracht haben, Ausstellung der Legitimationen zu den einzelnen Empfängen, geben genug Arbeit.

### Die Ankunft der Deputationsmitglieder.

Der Banus von Kroatien Baron Ivan Skerlec ist gestern bereits in Wien eingetroffen, um den Empfang der von ihm geführten Deputation der kroatischen Komitate und Städte vorzubereiten.

Gleichzeitig sind in Wien eingetroffen: Der Bischof von Agram Dr. Anton Bauer, der Bischof von Dabovar Dr. Ivan Krpacic und die Obergespanne Graf Draskovich und Baron Adamovich sowie der Bürgermeister der Stadt Agram Janko Holjac.

Mit dem Morgenzuge aus Budapest sind auch eine größere Anzahl von ungarischen Deputierten heute in Wien eingetroffen; so der Oberst Mundschent Fürst Nikolaus Esterhazy, Bischof Graf Nikolaus Szecsenyi, Geheimrat Baron Dionis Tallian, der Gouverneur von Fiume Graf Stephan Wickenburg, Graf Johann Nemeth und andere.

Der Fürstprimas von Ungarn, Kardinal Dr. Eszernoch, trifft heute abend mit jenem Sonderzuge ein, der auch die Mitglieder der ungarischen Regierung nach Wien bringen wird. Der Fürstprimas wird im Pazmaneum, in der Erziehungsanstalt für ungarische Geistliche, absteigen, und von dort aus morgen zur Huldigung fahren. Der

Bischof von Stuhlweissenburg, Dr. Ottokar Prohaska, wird auch im Pazmaneum absteigen. Die ungarischen Minister werden wie gewöhnlich im Palais des ungarischen Ministeriums in der Bankgasse Wohnung nehmen.

\* \* \*

In der ungarischen Huldigungsdeputation wird das Komitat Győr (Raab) durch den Großgrundbesitzer Grafen Rhuen-Hedervary, Ministerpräsident a. D., den Erzabt von Pannonhalma Dr. Tiborius Hajdu, den Bischof Anton Ketterer, den Vizegespan Nikolaus v. Nemeth, den Großgrundbesitzer Edmund v. Bay vertreten sein. Die Stadt Győr entsendet den Obergespan Josef Szodfridt, den Bürgermeister Matthias Farkas, den Reichstagsabgeordneten Ludwig v. Hlatky-Schlichter, die Stadtrepräsentanten Dr. Julius v. Fischer und Dr. Ludwig Mayer.

### Das Programm des Empfanges.

Das Programm des Empfanges ist endgültig folgendes: Heute abend treffen die noch nicht hier befindlichen Teilnehmer der Deputation in zwei Zügen um 6 Uhr 50 Minuten und um 7 Uhr 5 Minuten auf dem Ostbahnhof in Wien ein. Hier findet ein offizieller Empfang nicht statt, es werden sich bloß die Funktionäre des Wohnungs Komitees auf den Bahnhof begeben, um die Einteilung der Ankommenden in ihre Absteigequartiere zu leiten und ihnen die für sie bereitstehenden Wagen zuzuweisen. Die Deputationsmitglieder begeben sich in ihre Hotels und finden sich abends im Industriehaus als Gäste des Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh zusammen. Hier erscheint man im Frack oder in Uniform. Morgen versammeln sich die Mitglieder der Huldigungsdeputation vor 10 Uhr auf dem Schwarzenbergplatz zur Fahrt nach Schönbrunn. Hier werden sich auch die ungarischen Minister unter Führung des Ministerpräsidenten Grafen Tizza, und der Banus von Kroatien einfänden, um dem Zuge voranzufahren. Die Teilnehmer erscheinen, sofern sie nicht Uniform oder die ungarische Gala tragen, im Frack. Die Aufzucht wird eines der farbenprächtigsten Bilder werden, die bei solcher Gelegenheit zu sehen sind. Von Schönbrunn begeben sich die Teilnehmer ins Rathaus, wo sie von den Vertretern der Gemeinde Wien empfangen und begrüßt werden. Damit hat der offizielle Teil sein Ende erreicht. Die ungarischen und kroatisch-slavonischen Gäste werden sich noch vor ihrer Abreise zu einem gemeinsamen Mahle im Konzerthaus vereinigen und in den Abendstunden die Heimfahrt antreten.